

Telex

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fahnenflüchtige zeigt nicht Flagge

1

Der Fahnenflüchtige kann Fahnen nicht mehr ertragen, seit er gesehen hat, wie Fahnen in den Krieg führen oder in die Schlägereien der Stadien und Sportarenen.

2

Dem Fahnenflüchtigen erscheinen die Fahnen nur als das Stück Stoff, aus dem die Vorwände sind, andere zu erniedrigen, verächtlich zu machen oder zu beleidigen.

3

Der Fahnenflüchtige erschrickt vor Menschen, die Fahnen grüssen. Er muss dann immer denken: Welche Menschen werden da nicht gegrüsst?

4

Der Fahnenflüchtige findet Fahnenträger lächerlich. Er hält sie für kleine Menschen, die sich selbst nicht gross genug sind und die sich mit Hilfe einer Holzstange und einem gefärbten Leintuch grösser machen wollen.

5

Der Fahnenflüchtige verweigert sich jeder Aufforderung, Flagge zu zeigen. Ich zeige *mich*, sagt der Fahnenflüchtige, das muss reichen.

6

Gäbe es keine Fahnen mehr, sagt der Fahnenflüchtige, entfielen auch menschliche Verhaltensweisen, die nicht anders als kindisch zu bezeichnen sind, zum Beispiel das Bespucken, Zerreißen oder Verbrennen von Stoffbahnen mit Nationalitätenzeichen.

7

Die Erbärmlichkeit der Fahnenträger, sagt der Fahnenflüchtige, zeigt sich schon daran, dass sie, selbst wenn sie ihre Meinung ändern, auch das nur tun können, indem sie mit fliegenden Fahnen überlaufen.

8

Nur unter Fahnenträgern, sagt der Fahnenflüchtige, lebt die zwanghafte Erwartung, bei der Stange zu bleiben. Es ist die Aufforderung zu Starrsinn und Unbeweglichkeit.

9

Selbst die weisse Fahne der Friedenswilligen ist noch ein Echo auf die anderen.

10

Das sind keine Fahnen, sagt der Fahnenflüchtige, macht euch doch nichts vor, das sind Siegeszeichen und Leichentücher.

TELEX

Interessen

Zum Minister-Möllemann-Eklat in Bonn ein Ostberliner Satire-Magazin: «Die Leute regen sich darüber auf, dass Politiker in die eigene Tasche wirtschaften. Statt sich darüber zu freuen! Wie sollten Politiker unsere Interessen vertreten, wenn sie nicht mal in der Lage wären, ihre eigenen wahrzunehmen!» *kai*

Jubiläum

Ein Autofahrer (32) aus Würzburg feierte zu Neujahr ein Jubiläum der Extraklasse: Zum 20. Mal erwischte ihn die Polizei ohne Führerschein! Dem Anlass entsprechend hatte sich der Mann vorher noch ein paar Gläschen gegönnt — die Blutprobe ergab 2,32 Promille ... *kai*

Ohne Motto

Die deutsche DGB-Führung hat das geplante Motto für die Maifeier 1993, «Frau geht vor», gestrichen. Begründung: Die veränderte wirtschaftliche Lage ... *wr*

Eignung

Mit einem sonderbaren Eignungstest suchte ein italienischer Unternehmer eine neue Sekretärin: Er liess 400 Bewerberinnen nach einer Büroklammer in seiner Unterhose suchen. Eine fand sie, aber erstattete Anzeige ... *k*

Hohe Zeit

Um elf Uhr am 22. Dezember wurden Gary (21) und Jacqueline (20) auf dem Standesamt in Huddersfield (England) feierlich getraut — «bis dass der Tod euch scheidet». Am Nachmittag um fünf prügelte sich der Bräutigam mit seinem Schwiegervater. Am nächsten Morgen beauftragte Jacqueline einen Scheidungsanwalt: «Wir sind eine ehrbare Familie, Gary hat unser Ansehen beschmutzt.» *-te*

Guter Zweck

Unchristlich haut der mexikanische Pater Sergio Gutierrez zu, wenn er in den Catcher-Ring klettert. Die ungewöhnlichen Auftritte haben einen zutiefst christlichen Sinn: Pater Sergio (47) finanziert mit den Einnahmen sein Waisenhaus in Juan de Tihuaca! *ks*